PB.W-01-685

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Paul-Patrick Muschiol (KV Viersen)

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 684 bis 689:
ihre Gewinne, Umsätze und Steuerzahlungen nach Ländern umfänglich öffentlich machen müssen, und setzen uns auf europäischer Ebene für eine ambitionierte Ausgestaltung eines ~~solchen~~globalen Country-by-Country-Reportings ~~auf europäischer Ebene~~ ein. In Europa führen wir eine gemeinsame Bemessungsgrundlage für die Unternehmenssteuern und einen Mindeststeuersatz von ~~mittelfristig 25~~mindestens 21 Prozent ohne Ausnahmen ein. Google, Facebook und Co. werden mit einer Digitalkonzernsteuer endlich angemessen besteuert. Banken und Steuerberater*innen verbieten

Begründung

Ziel sollte es werden Country-by-Country Reporting global einzuführen.

Anpassung des Steuersatzes auf "mindestens 21%", nachdem die US-Regierung Anfang April 2021 ihre Unterstützung für eine globale Mindeststeuer in Höhe von 21% vorgeschlagen hat.

weitere Antragsteller*innen

Sebastian Stölting (KV Gütersloh); Ralf Klemm (KV Köln); Constanze Maria Litt (KV Viersen); Meral Thoms (KV Viersen); Anne-Monika Spallek (KV Coesfeld); Bernhard Fleischer (KV Viersen); Klaus Behrla (KV Viersen); Andrea Kiontke (KV Viersen); Anne Rehrmann (KV Höxter); Nicole Brumme (KV Viersen); Michael Kaiser (KV Köln); Thomas Ketelaer (KV Köln); Stefan Tillmann (KV Viersen); Anne Kathrin Herbermann (KV Münster); Fred Lorenz (KV Rhein-Sieg); Tim Lautner (KV Münster); Merlin Praetor (KV Viersen); Dagmar Klein (KV Viersen); Sven Ahrens (KV Münster)